

Polizist in Berlin wegen Körperverletzung im Amt angeklagt!

Ein uniformierter Berliner Beamter steht wegen Körperverletzung im Amt vor Gericht, nachdem er zwei Beschuldigte geschlagen haben soll.



Ein uniformierter Polizeibeamter aus Berlin steht unter schwerem Verdacht: Laut der **Berliner Staatsanwaltschaft** wird ihm vorgeworfen, in zwei separaten Vorfällen im Jahr 2024 Gewalt gegen festgenommene Personen angewendet zu haben. Am 19. April soll er einem gefesselten Mann im Polizeiabschnitt 56 mit der offenen Hand ins Gesicht geschlagen haben. Nur wenige Wochen später, am 9. Mai, kam es zu einem ähnlichen Vorfall in einer Bäckerei am Hackeschen Markt, wo er einem bereits festgenommenen Mann ebenfalls zwei Schläge ins Gesicht versetzte. Beide Opfer berichteten von Schmerzen und Rötungen im Gesicht, die durch die Schläge verursacht wurden.

Körperliche Gewalt im Dienst

Die Anklage führt zu einem erschreckenden Einblick in das Verhalten von Gesetzeshütern. In beiden Fällen scheint der Beamte die körperliche Gewalt eingesetzt zu haben, um lautstarke Diskussionen mit den Betroffenen zu beenden. Diese Vorfälle werfen ernste Fragen zur Deeskalation und zum Umgang der Polizei mit festgenommenen Personen auf.

Das Verhalten in solchen angespannten Situationen kann zudem etwas über die Körpersprache des Beamten aussagen. Wie **Science-at-home** erklärt, wird eine aggressive Körperhaltung oft durch zusammengepresste Lippen oder eine angespannte Haltung angezeigt, was in Konfliktsituationen auch bei Polizeibeamten zu beobachten sein könnte. Solche Hinweise auf die Körpersprache sind nicht zu unterschätzen, da sie viel über die Emotionen und Intentionen von Menschen im Gespräch verraten können.

Details	
Quellen	• www.berlin.de • www.science-at-home.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de